

AUSSCHREIBUNG: QUALIFIZIERUNG »ORTE FÜR BETEILIGUNG«

Am Anfang stand eine Idee von Staatsrätin **Gisela Erler**:

»Die Beteiligung von Menschen, insbesondere von Frauen, Älteren, Migranten und Jugendlichen, erfolgt nicht nur im Sinne einer ›Kommstruktur‹, sondern gerade auch, wenn es um sie als die eher ›stillen Gruppen‹ geht, im Hingehen und Aufsuchen. ... Es sind dies die Mehrgenerationenhäuser, die Eltern-Kind-Zentren, die Bürgertreffs und Stadtteilzentren, also Orte der Nachbarschaftlichkeit und des Gemeinsinns. Sie sollen ganz bewusst zu ›Lernorten der Beteiligung‹ oder gar zu Demokratiezentren erweitert werden.«

Diese »Orte der Nachbarschaftlichkeit« spielen außerdem zunehmend eine wichtige Rolle bei Prozessen der Stadtteil-Sanierung und bei der Quartiersentwicklung. Immer häufiger sind solche Einrichtungen wichtige Kooperationspartner von Verwaltungen, da sie eine Plattform für Veränderungsprozesse im Quartier sind.

Mit der Qualifizierung »Orte für Beteiligung« werden die Trainer/innen der Breuninger Stiftung gemeinsam mit Ihnen an der Frage arbeiten, was es eigentlich braucht, damit sich eine Einrichtung zu einem »Ort für Beteiligung« entwickeln und sich als Ort aufstellen kann, an dem Demokratie erlebbar wird, weil man hier mitmachen und mitwirken kann und beteiligt ist.

Als Einrichtung ...

... wollen wir ein Ort sein, an dem man mitmachen und mitwirken kann

- Wie muss unsere Einrichtungskultur dafür aussehen, damit wir ein Ort werden, an dem Beteiligung erlebbar ist?
- Wie können wir uns als Einrichtung als »Ort der Beteiligung« aufstellen?

... wollen wir eine Plattform für Beteiligung für die Veränderungsprozesse im Quartier sein

- Wie kann unsere Rolle bei Veränderungsprozessen im Quartier aussehen?
- Was gilt es zu beachten? Wie gelingt die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, die bei der Quartiersentwicklung mitwirken?

WAS IST DAS ZIEL DER QUALIFIZIERUNG?

Am Ende der Qualifizierung sollen die Teilnehmer/innen eine konkrete Vorstellung davon haben, welche Schritte für ihre Einrichtung notwendig sind, um sich als »Ort für Beteiligung« (weiter) zu entwickeln. Außerdem geht es darum, während der Qualifizierung ein konkretes Vorhaben zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei werden Sie von den Trainer/innen begleitet und unterstützt. Außerdem bringen die Trainer/innen Impulse ein und vermitteln Grundlagen zu den vielfältigen Themen der Beteiligung.



Projektentwicklung und Umsetzung eines konkreten Vorhabens

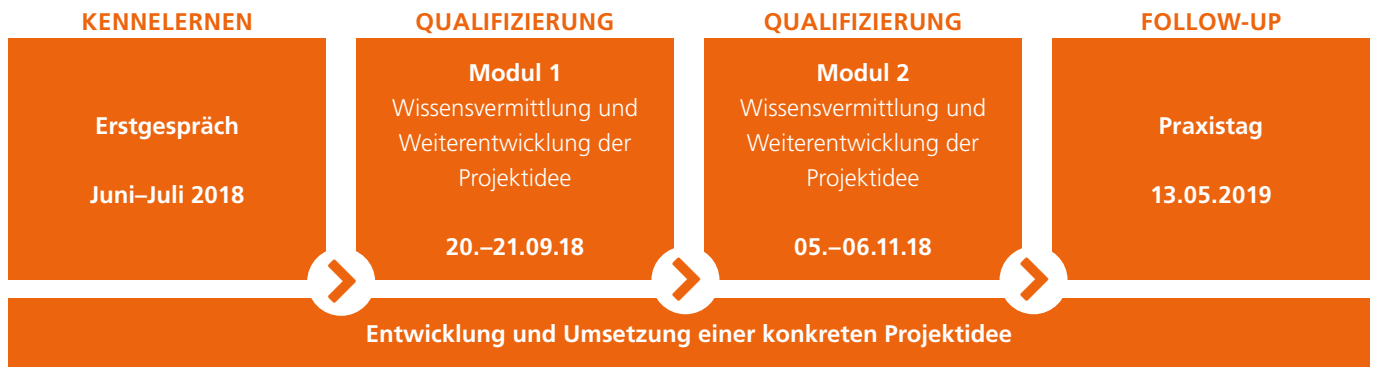


Verknüpfung der Projekt-Idee mit weiteren Fördermöglichkeiten

WIE IST DIE QUALIFIZIERUNG AUFGEBAUT? WANN UND WO FINDET DIE QUALIFIZIERUNG STATT?

Die Qualifizierung besteht aus verschiedenen Elementen. Im **Erstgespräch** lernen sich die Teilnehmer/innen und die Trainer/innen kennen und suchen gemeinsam nach ersten Ideen für ein konkretes Vorhaben. In **zwei zweitägigen Modulen** geht es um die Vermittlung von Wissen und um die Weiterentwicklung der Vorhaben. Bei einem anschließenden **Follow-Up-Tag** tauschen wir uns über den Stand der Projekte aus und frischen die Inhalte aus den Modulen auf. Die Module und der Follow-Up-Tag finden in Stuttgart statt.

Inhalt der Module: Grundlagen und Verständnis von konsensorientierten Teilnahmeverfahren, Konzeption von Teilnahmeprozessen (Prozessdesign), Projektwerkstatt und Projektentwicklung.



WER VERANSTALTET DIE QUALIFIZIERUNG »ORTE FÜR BETEILIGUNG«?

Die Qualifizierung »Orte für Beteiligung« ist ein Kooperationsprojekt der Allianz für Beteiligung e.V., Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, sowie der Breuninger Stiftung. Die Breuninger Stiftung hat das Konzept der Qualifizierung entwickelt.

www.allianz-fuer-beteiligung.de,
www.stm.baden-wuerttemberg.de/de/themen/buergerbeteiligung/
www.breuninger-stiftung.de

KOSTEN FÜR DIE QUALIFIZIERUNG »ORTE FÜR BETEILIGUNG«

Die Sachkosten werden von der Allianz für Beteiligung e.V., der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerengagement, Gisela Erler und der Breuninger Stiftung getragen. Die Qualifizierung selbst ist somit für die Teilnehmer/innen kostenfrei. Kosten für An-/Abreise und ggf. Übernachtung müssen von den Teilnehmern/innen und ihren Einrichtungen getragen werden.

WER KANN MITMACHEN?

Bewerben und an der Qualifizierung teilnehmen, können Personen aus Mehrgenerationenhäusern, Bürgertreffs, Stadtteilzentren, Mütter- und Familienzentren, Personen aus Offenen Treffs ... Veränderungsprozesse werden immer von Personen getragen. Erfahrungsgemäß

können sie eher gelingen, wenn sie nicht von einer Person allein, sondern von mehreren vorgebracht werden. Deshalb sollten sich aus einer Einrichtung idealerweise immer zwei Personen als Tandem bewerben. Dabei spielt es keine Rolle, wie die Tandemkonstellation aussieht. Alle Personen, die sich für Ihren »Ort der Beteiligung« engagieren, sind eingeladen!

BEWERBUNG

Bitte senden Sie ein **Motivationsschreiben**, in dem Sie darlegen, warum Sie an der Qualifizierung teilnehmen möchten und was Sie mit der Qualifizierung für Ihre Einrichtung erreichen wollen.

Um einen Eindruck über Ihre Erfahrungen im Bereich Beteiligung zu erhalten, senden Sie uns bitte außerdem jeweils einen kurzen **Lebenslauf** und eine **Beschreibung Ihrer Einrichtung**. Gerne können Sie alle Unterlagen per Email schicken. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Simone Götz, Breuninger Stiftung (Kontakt s.u.)

FRAGEN ZUR BEWERBUNG / WEITERE INFORMATIONEN

Simone Götz, Breuninger Stiftung,
Charlottenstraße 21 A,
70182 Stuttgart
goetz@breuninger-stiftung.de
Tel. +49.(0)711.726905-22;
www.runde-tische.net/projekt-orte-fuer-beteiligung.html

TRAINERTEAM



Wolfgang Klenk: Trainer der Breuninger Stiftung, Moderator und Berater von Teilnahmeprozessen



Ute Latzel: freie Trainerin der Breuninger Stiftung, Vorsitzende des Bundesverbands der Mütterzentren, Trainerin für offenes Handeln und Lernen



Simone Götz: Trainerin der Breuninger Stiftung, Moderatorin und Beraterin von Teilnahmeprozessen